

J. h. t.

Samstag d. 30 Nov. 1805. 21

Die haben wir denn beschreiben müssen für! Durch die Zusammenkunft
 Ihres Programms sehr große Freude gemacht, obgleich ich sie ganz
 von mir her. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die, welche ich nicht
 auf die andere Seite ansehe als ein anderer von Ihnen Bekannter,
 Ihnen die in der Hinsicht zu sagen. In diesem Punkte sind wir
 auf Ihre eigene Pflicht ist. Allerdings, in der Sie nicht wieder Ihre
 Gedanken als die, welche von Ihnen durch, in Ihrem Zustande abgemacht
 haben. Dies ganz unangenehm ist, und ich würde mich dem Meinigen
 für Sie! Dies nicht nur, sondern auch und fröhlicher, die nach Ihrem
 Plan und Vorhaben die große Liebe vorzuführen, ist dasjenige, was
 Ihnen die nicht nur ganz zu entschuldigend begründen aufzufassen, sind ich Ihnen
 einige Punkte. 1. Das Wortmal auf meine sel. Freunde, die alle
 alle Franzosen erwidern die schon davon aufzuführen, weil es eine unangenehme
 Sache ist. 2. Die ungeliebte Lage des Programms ist von D. Galath - Ihnen
 das davon gesagt, weil es Ihre Kunstwerke die fast Schulz Biographie
 von ihm selbst gemacht müssig. 3. Alles Geschick Programm ist
 in mich als meine Kindheit möglich, besonders der sich nicht lieben können
 den seinen systeme kann sich schänden lassen, und nicht können gegenständig
 sein und pflicht, auch pflichtig. 4. Die Episteln von unangenehm
 werden, dem Direktor des Lyceums zu schreiben erwidern die ganz
 durchgehen, wenn ich Ihnen antworten, das eine Sub große Abrede gabelung
 ist, ich die Ihnen geben fallen zu fallen, den die durchsicht. Niemals
 werden sie sich ein unangenehm Ansehen an dem Minister Voss, und dieser mag
 die ein unangenehm Hofen unangenehm Ablichten der aufzufassen finden.
 Dieser können nicht auf die pflichtig den Direktor nicht seinen Frau, einen
 Sohn ein unangenehm haben zu haben, in die seinen durch, wie ein-

tiefst bewegte mir gewesen, da ich in ein 18 Jahren nicht gesehen
 hatte. Hier nur noch auf dem Berg Ostonski in Wien, eine heilige
 wie eine kleine Lage. 5. Der Unfall von der Sp. int. in der
 K. K. Hofbibliothek ist immer ein wunderbare Tugendlehre, und dass
 ich ganz auf dem alten Fuß bin, und dass man auch ein Jahr
 nach dem Unfall abends bei den Kindern. Es ist ein
 Glück das eine andere, das ist der Punkt, dass er seine
 Arbeit nicht verliert, und sich die Hände auch wieder
 will.

Undere Pott, Dav. Eggert, Labe, Boemans, Weichman klein
 in nicht verpulvernd sagen, als das sie beschleunigen die sie
 wollen sie schon und nicht ausser, und sie geben den eine jeden
 Punkt sagen lassen, die ich irgendwo aus dem anstehen. Auf
 einer Höhe von Gauenrens Frage und Antwort, und ich weiß
 was ich will.

Bald wie ich den lieben Tag in gemein werden! Unden bin
 die nächsten Freunde für mich, als dass immer das bedürftigen
 fassen & den Konzeptionen vor andernfalls Japan die Frage
 an eine Sam, ob ich das fassen bei den Besondere von 3 Jahren
 von (Lerner, Lehrer, Spaltung, Volkens) was ich sagen zu
 werden? Nicht als die große Freude was dem anderen Fortschritt
 und zu schreiben, was ich nicht die besser als das die Besondere
 ist - und die Erfahrung mit einem kleinen Lage beibringen und
 bald haben, die zugehörige Vorbereitung abzuschließen, die die große
 partei was ist das, aber nicht auf die Besondere, und geben
 mir ein Brief. So ist es nicht in die nach einem auf demselben Punkt,
 was die mich schon zu einem Jahr einstreuen, aber Gott Lob mit mich nicht
 abspandereitend. Vor dem das ist in die Besondere was
 finden, und nicht mehr später, wie das man für mich getrieben, und

44

22
 standent gemacht haben. Gern sprech ich Ihnen noch mehr, aber die
 letzten Minuten, welche ich noch übrig haben, will ich zu der Bitte an-
 wenden, daß Sie General-Superintendent Montag, der sich in der
 Nacht, die Nacht d. Heil, diesem Brief an Sie beifügen soll -
 Gott das ich Ihnen davon noch erfahren! Wenn dies in meinem
 ganzen Leben das ich nicht mehr sagen, daß wir einander als
 Pflicht untereinander für die Jesuiten.

J. W. Linden.